

Zuchtrinderversteigerung 18. Februar 2016

### **Guter Stiermarkt, durchwachsener weiblicher Markt**

Die Zuchtrinderversteigerung am 18. Februar in St. Donat war mit 186 Stück quantitativ sowie qualitativ gut beschickt. Trotz Ausfalls der meisten Handelsfirmen, aufgrund der schwachen Exporte, sorgte vor allem die Nachfrage durch die heimischen Käufer für einen reibungslosen Marktverlauf.

Sehr erfreulich verlief der Stiermarkt. Die im Exterieur und in der Bemuskelung überdurchschnittliche Qualität der Doppelnutzungsstiere und Fleischstiere wurde zügig vermarktet. Den Bestpreis von € 3.500,00 erzielte ein formatvoller sehr korrekter Hurrigan-Sohn aus dem Zuchtbetrieb Lager Johann, Rothenthurn (Käufer: VZG Judenburg). Die Entscheidung, Herdebuchstiere der Fleischrassen durch den Ausfall der Fleischrindermesse im Rahmen der Versteigerung zu vermarkten, erwies sich für Käufer und Verkäufer als richtig.

Durch die anhaltende Unsicherheit am Milchmarkt und das große Angebot, wurden die Kühe in Milch vom heimischen Käufer sehr qualitätsbezogen angekauft. Eine leistungsstarke Vanel-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Schmölzer Hannes aus Rothenthurn wechselte um € 2.140,00 zum Betrieb Stockreiter Adolf in Katsch/Mur.

Das qualitativ ansprechende Angebot an Kalbinnen wurde bis zum Schluss von heimischen Käufern gut nachgefragt. Zum Tageshöchstpreis von € 2.340,00 wechselte eine sehr leistungsbetonte Wille-Tochter aus dem Aufzuchtbetrieb Treffer Walter, St. Gertraud im Lavanttal den Besitzer (Käufer Wastl Martin, Eberndorf).

Das teilweise zu junge und für die Jahreszeit enorm hohe Angebot an Kälbern wurde durch die gute Nachfrage der Aufzuchtbetriebe zufriedenstellend vermarktet. Die Jungkalbinnen wurden zu 100 Prozent vermarktet. Den Bestpreis von € 1.120,00 erzielte eine Erikson-Tochter vom Zuchtbetrieb Galler Edith, Stadl/Mur (Käufer: Driessler Markus, Gmünd).